# Bewertung der Bundespräsidentin Doris LEUTHARD

Bundespräsidentin im 2010 und erneut für das Jahr 2017 gewählt. Vorsteherin des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation.

Offiziell wird das Bundeshaus eben renoviert. Tatsächlich laufen jedoch riesige Umbau-Arbeiten, um es in eine absolut abgesicherte Festung umzubauen. Deshalb « arbeitet » Doris LEUTHARD zurzeit in einem provisorischen Bürokomplex an der Kochergasse in Bern.

Privatadresse: Schürmattweg 5, 5634 Merenschwand AG

Privattelefon: 056 664 53 18 - 079 694 40 38

Fax privat: 056-664 55 66

Zivilstand: verheiratet mit Roland HAUSIN, kinderlos (3 unserer 7 Weisen

derzeit im Amt sind ohne Nachkommen)



**Doris LEUTHARD** 

## Ansicht der Behausung



Nur der Name des Ehemannes ist auf dem Briefkasten angebracht.



Ansicht der Villa

## **Profil**

Geboren am 10.04.1963 in Merenschwand AG. Bürgerin von Merenschwand AG und Sarnen OW. Der Vater war Gemeindeschreiber von Merenschwand, politisch aktiv für die CVP. Rechtsstudium in Zürich, Aargauer Anwaltspatent im 1991. Sodann Partnerin der Anwaltskanzlei FRICKER – LEUTHARD in Muri und Wohlen AG.

1993 Anfang der politischen Laufbahn für die CVP. Aargauer Grossrätin von 1997 bis 2000. Als junge Advokatin verkehrte sie mit dem damaligen Obergerichtspräsidenten AG Ernst RODUNER. Siehe:

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_roduner-d.pdf

Im 1999 als Nationalrätin gewählt. Im 2001 wurde Sie die Präsidentin der nationalen CVP. Wahl in den Bundesrat am 14.06.06.

Weitere offizielle Informationen zu Doris LEUTHARD siehe:

https://de.wikipedia.org/wiki/Doris\_Leuthard

### Die entschlüsselte Doris

Als junge ehrgeizige Advokatin verkehrte sie mit dem damaligen sozialistischen Obergerichtspräsidenten RODUNER Ernst – eines Karikatur-Tyrannen :

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_roduner-d.pdf

Ein Anwalt, welcher anonym bleiben will, hat beobachtet, wie seine junge Kollegin mit RODUNER herumgeschäkert hat. Sie beutete also schon damals ihre Reize für ihre Laufbahn aus. Heute betört die Doris das ganze Schweizer Volk, dies umso mehr, als sie eine Bundesrätin zum Anfassen ist. Anlässlich des Aperos' der den Bundesräten am 31.08.16 nach ihrer Sitzung ex muros in Glarus angeboten wurde, akzeptierte Doris sehr gerne die Bitte eines gleichaltrigen

Glarners, seinen Arm um ihre Hüften legen zu dürfen, um sich mit einem Selfie zu verewigen.

Im Gegensatz dazu tat sie aber so, als ob sie den Verfasser dieser Zeilen nicht wahr nähme, der vergeblich das Gespräch mit ihr suchte – eine sehr begabte Schauspielerin, die vortäuschte, mit anderen Leuten im Gespräch gebunden zu sein.



Doris am Apero, welcher den Bundesräten am le 31.08.16 in Glarus angeboten wurde

Doris LEUTHARD, Vorsteherin des Eidgenössischen Departementes für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation kennt laut dem Finanzexperten Harry HEUTSCHI die Tatsache, dass die Strahlung radioaktiver Abfälle heute technisch drastisch reduziert, ja sogar ausgeschaltet werden kann. Man könnte deshalb laut ihm die vielen Milliarden Schweizer Franken für die Endlagerungsprojekte der NAGRA einsparen. Von diesem Kapital profitieren einzig die NAGRA und die Banken.

Doris LEUTHARD und die Bilderberger

Anfangs der 1970er Jahre bot die traditionsreiche Herberge Bilderberg, auf einem

Hügel östlich von Arnheim NL gelegen, den holländischen Geschäftsleuten auf

seiner Speisekarte die kostengünstigen Menus Uitsmijters en Koffietafel an.

Die Gründungskonferenz der Bilderberger hat hier zwischen dem 29 und

31.05.1954 stattgefunden. Es handelt sich um eine weltweite Organisation,

welche etwa 150 Mitglieder der globalen Elite zählt. Sie halten jährlich ihre

Konferenz ab. Die Debatten bleiben geheim. Es wird allgemein davon

ausgegangen, dass es sich um die oberste Weltregierung der Freimaurer handelt,

welche den Planeten Erde gemäss dem Freimaurer-Codex beherrschen.

Man ignoriert, ob Doris tatsächlich Mitglied der Bilderberger ist. Jedenfalls hat

sie aber an deren Jahreskonferenz im 2011 in St. Moritz GR an der Seite von 3

anderen Schweizern teilgenommen: Christoph BLOCHER. der

Übervater/Financier der SVP – Josef ACKERMANN, CEO der Deutschen Bank

– Daniel VASELLA, CEO von Novartis seiner Zeit.

Siehe Presseartikel auf der folgenden Seite.

Frau LEUTHARD verweigert sich, Fragen zu Ihrer Zugehörigkeit zu den

Bilderbergern zu beantworten. Wird sie trotzdem darauf angesprochen, dann

kümmern sich Gorillas aus ihrer Entourage um die zu neugierigen Befrager. Siehe

Video:

https://youtu.be/TGcyxsYIR1E

Presseartikel vom 10.06.11

5

20 minutes - Incidents en série à la conférence de Bilderberg - Suisse Page 1 of 2

Vne info à nous transmettre? Une histoire à nous raconter? Ecrivez-nous à webca 2orninutes.ch

## Incidents en série à la conférence de Bilderberg

Deux incidents ont semé le troublejeudi à St-Moritz (GR), en marge de la discrète conférence de Bilderberg.

off i Deux Italiens ont tenté de s'introduire dans l'hôtel où se tient la réunion. L'un d'eux est Mario Borghezio, député européen de la

Ligue du nord. Un autre incident a impliqué deux Vaudois.

Lors d'un contrôle de routine jeudi après-midi à proximité de l'hôtel de la conférence, les policiers ont découvert «plusieurs objets douteux» dans la voiture des deux Vaudois, âgés de 36 et 58 ans. La police soupçonnait la présence de matières explosives.

Après analyse, les objets se sont révélés inoffensifs. Pour des raisons stratégiques, la police refuse de donner davantage d'informations.

Les deux hommes ont été relâchés et expulsés de St-Moritz. L'incident ne devrait pas avoir de suites pénales, a précisé la police à PATS. Il s'agit tout au plus d'un trouble de l'ordre public.

Dénonciation

Les deux Vaudois seront toutefois dénoncés. La police a retrouvé dans leurs affaires d'autres objets qui sont en infraction avec la loi.

Quant à l'autre incident, la police grisonne a indiqué que les deux Italiens ont voulu accéder à l'hôtel Suvretta House par l'entrée officielle. Mais la société de sécurité privée chargée de gérer cet accès ne les a pas laissé passer.

L'accès à l'hôtel est bloqué pendant la conférence. Des grillages ont été déployés. Les Securitas ont appelé la police qui a emmené le député italien et son assistant au poste de St-Moritz pour un contrôle d'identité. L'accès à l'hôtel leur a définitivement été refusé.

Brutalement interpellé

Selon l'agence italienne ANSA, les agents de Securitas se sont violemment saisis des deux hommes. L'un d'eux a saigné du nez.

Lors d'une conférence de presse vendredi, Mario Borghezio a affirmé que la police l'avait expulsé du canton. Il a annoncé qu'il porterait plainte.

La police cantonale n'a rien voulu dire sur ces accusations. « Par principe, nous ne commentons pas le travail des services de sécurité privés ».

La conférence de Bilderberg se tient depuis jeudi et jusqu'à dimanche dans la station de St-Moritz. Elle rassemble depuis 1954 d'importantes personnalités de l'économie, de la politique, de l'armée, des médias et de l'aristocratie.

Dons Leuthard invitée

L'ancien secrétaire d'Etat américain Henry Kissinger, l'ex- président américain Bill Clinton ou l'ex-chancelier allemand Gerhard Schriider y ont participé à plusieurs reprises. Côté suisse, Christoph Blocher a fait partie des invités.

Cette année, la conseillère fédérale Dons Leuthard participe à l'événement, tout comme des représentants du gouvernement grison. Le banquier Josef Ackermann et le président de Norvartis Daniel Vasella siègent dans le comité directeur du groupe. (ats)

http://www.20min.chlro/news/suisse/story/30787956 21.12.2016

Bundesrätin Leuthard nimmt Stellung zu Bilderberg MITTWOCH, DEN 24. AUGUST 2011 UM 15:09 UHR REDAKTION Erstmals nimmt Bundesrätin Dons Leuthard (CVP) ausführlich Stellung zu ihrer Teilnahme an der Bilderberg-Konferenz 2011 in St. Moritz. Sie bezieht sich dabei auf die Resolution "Direkte Demokratie braucht Transparenz, die von Info8.ch am 17. Juni 2011 in Bern eingereicht wurde. Unterschrieben wurde die Resolution unter anderem von rnehreren Schweizer Nationairäten.

In ihrem Schreiben vom 19. August 2011 beståtigt Doris Leuthard, am Freitagabend des 10. Juni 2011 an der Bilderberg-Konferenz in St. Moritz teilgenommen zu haben. Sie habe die Gelegenheit genutzt, die Interessen der Schweiz einzubringen". Weiter schreibt die Bundesrätin: "Ich ging auf die Gründe ein, weshalb die Schweiz in internationalen Vergleichen Spitzenplätze belegt und erläuterte die Entscheide, die der Bundesrat zur Bewältigung der Finanzkrise (z. B.

Stabilisierungsmassnahmen, Too-big-to-fail-Voriage) sowie zur energiepolitischen Zukunft unseres Landes getroffen hat".

Keine Auskunft zur Höhe der Sicherheitskosten Für die Gewährleistung der Sicherheitskosten der Bilderberg-Konferenz sel die Kantonspolizei Graubünden zuständig gewesen. "Der Bund war dabei lediglich im Rahmen der Absprache der Sicherheitsmassnahmen, die von der Kantonspolizei Graubünden zugunsten von eingeladenen völkerrechtlich geschützten Personen zu treffen waren, beteiligt". Betreffend Höhe der Sicherheitskosten könne der Bundesrat keine Angaben machen, da diese in die Zustndigkeit des Kantons Graubünden falle.

Hier kann der Brief heruntergeladen werden: Bundesrätin Leuthard nimmt Stellung zu Bilderberg

Die Resolution "Direkte Demokratie braucht Transparenz" im Wortlaut: im Interesse einer unabhängigen Schweiz fordem die Unterzeichnenden den Schweizer Bundesrat auf, in Bezug auf die Bilderberg-Konferenz 2011 vollständige Transparenz zu schaffen. Der Souverän, die Bürgerinnen und Bürger, hat ein Anrecht zu erfahren, welche Sicherheitskosten dem Steuerzahler entstehen und was die teilnehmenden Schweizer Bundesräte an der Bilderberg-Konferenz besprechen."

1/1

Mit eingeschriebenem Brief vom 29.02.16 erhielt u.a. sie das Buch *Der entlarvte «Rechtsstaat» zugesandt* (Gerhard Ulrich, Verlag Samizdat, Februar 2016). Da sie keine Eingangsbestätigung geschickt hatte, wurde sie mit Brief vom 09.04.16 gebeten, das Buch infolge mangelnden Interesses an den Absender zu retournieren. Eine Anmahnung vom 13.04.16 blieb ebenfalls unbeantwortet. Dieser so populären Dame mangelt es also am Minimum von dem was die Angelsachsen « administrative politness » nennen.

Mit Kopie der an den Generalstaatsanwalt der Eidgenossenschaft, **Michael LAUBER** gerichteten Post, wurde Doris über das vom Boss der Bundesanwaltschaft geduldete Ausmass der Korruption unterrichtet. Dieses Flugblatt wurde an Ihre Büroadresse in Bern versandt und auch in Ihren Briefkasten an ihrem Wohnort eingeworfen. Siehe www.worldcorruption.info/index htm files/gu 2016-06-03 Lauber d.pdf

Mit Flugblatt vom 17.06.16 und dem beigelegten Buch von Jacques SECRETAN *L'affaire Légeret – un assassin imaginaire* (Verlag Mon Village, 2016) wurde Sie über das an François LÉGERET begangene Justizverbrechen aufgeklärt: www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-06-17\_cottier\_d.pdf

Das Flugblatt vom 15.07.16, u.a. adressiert an LEUTHARD, beschreibt den Niedergang des Waadtländer/schweizerischen/europäischen Justizapparates; dieser Zettel ist grossflächig an ihrem Wohnort Merenschwand verteilt worden: www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-07-15\_Karapetyan-d.pdf

Nach einer Zufallsbegegnung mit der Bundesrätin Simonetta SOMMARUGA folgte am 20.07.16 eine formelle Anzeige des Justizverbrechens zum Nachteil von François LÉGERET adressiert an ihre Berufsadresse und jener ihrer Bundesratskollegen, sowie an die Privatadressen von deren Ehegatten: www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-07-20\_sommaruga-d.pdf

Blossstellung der Dunkelkammer der Nation (eidgenössisches Untersuchungsrichteramt, FedPol, Bundesanwaltschaft und Bundesstrafgericht) mit Rundschreiben vom 02.08.16, u.a. an die Bundesräte: www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-08-02\_mpc\_fauquex-d.pdf

Am 20.08.16, 4. formelle Anzeige des korrupten und betrügerischen « Bundesrichters » im Ruhestand **Roland Max Schneider**, Flugblatt, das Doris in ihr Berner Büro und an die Privatadresse ihres Ehemannes geschickt wurde : www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-08-20\_sommaruga\_schneider-d.pdf

Die Verweigerung des Dialoges der Bundesräte mit dem Verfasser dieser Zeilen wurde in dem Rundschreiben an Sie mit Kopie an ihre Ehegatten vom 03.09.16. beschrieben. Siehe :

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-09-03\_sommaruga\_glaris-d.pdf

Verwarnung am 13.09.16 in der Folge der Rechtsverweigerung nach meiner Anzeige gegen **SCHNEIDER**, die allen Bundesräten und deren Ehegatten an ihre Privatadressen zugesandt wurde :

www.worldcorruption.info\_index\_htm\_files/gu\_2016-09-13\_sommaruga\_mise-en-demeure-d.pdf

Bericht über die Zensur/die illegale Praxis der Doppelakte der Schweizer Ermittler vom 23.09.16, adressiert an alle Bundesräte und deren Ehegatten : www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-09-23\_brupbacher-d.pdf

Als Antwort auf einen Telefonanruf des persönlichen Mitarbeiters des Bundespräsidenten wurde an alle Bundesräte und deren Ehegatten eine Rekapitulation des Gerichtsnotstandes versandt:

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-10-20\_weidmann-d.pdf

Das permanente Versagen der Bundesanwaltschaft ist am 18.11.16 u.a. allen Bundesräten und deren Ehegatten gemeldet worden :

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-11-18\_oberholzer-d.pdf

Anzeige gegen den Rotarier-Bruder **SCHNEIDER** an alle Bundesrichter, wie auch u.a. an alle Bundesräte und deren Ehegatten vom 23.11.16 : www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-11-23\_kolly-d.pdf

Die Schweiz – weltweit das korrupteste Land. Rundschreiben vom 18.12.16, adressiert u.a. an alle Bundesräte und deren Ehegatten. Der Verrat am Schweizer Volk mit dem gigantischen Betrug mit dem Vermögen der AHV/IV ist da aufgeführt. Tatsächlich kennt Frau LEUTHARD das Debakel der AHV auf Kosten der Bevölkerung im Detail, ohne irgendetwas dagegen zu unternehmen. Diese Botschaft erwähnt auch die Rolle, welche die Schweiz in den 90er Jahren nach dem 1. Golfkrieg als Plattform für die Geldwäsche und der Verteilung der Kriegsbeute gespielt hat:

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_2016-12-16\_schneider\_ammann-d.pdf

Verfassungsklage vom 21.12.16, u.a. mit Kopien an alle Bundesräte und deren Ehegatten :

www.worldcorruption.info/index htm files/gu 2016-12-21 meyer-d.pdf

Frau LEUTHARD nimmt ganz offensichtlich den totalen Zusammenbruch des Rechtsstaates einfach in Kauf.

## Doris LEUTHARD, von der Weltwoche interviewt (Nr. 51/52 vom 22.12.16)

Hier einige relevante Auszüge:

Zum Einstieg flattieren ihr die Journalisten «... macht auf dem Berner Politparkett seit Jahren bella figura.»

« ... mehrere Banken mussten gerettet werden. » LEUTHARD sprach da so, als ob es sich um eine Wohltätigkeitsaktion gehandelt hätte. Der Finanzexperte Harry HEUTSCHI sagt, das Dogma des « To big to fail » sei lanciert worden, damit die dummen Steuerzahler die Spekulationsverluste der Banksters zu bezahlen hätten, wobei aber dieselben ihre eventuellen Spekulationsgewinne nicht mit dem Volk teilten.

« Die Balance zwischen Wirtschaft und Politik muss stimmen. » Offensichtlich wird der Kuchen zwischen den Oligarchen der Wirtschaft und der Politik geteilt ; das Volk bleibt aussen vor.

Doris zitiert den längst verstorbenen Aargauer Bundesrat Emil Welti als historische Referenz – Bundesrat von 1866 bis 1891 – ein Mann, der unverhohlen sein Amt missbraucht hatte.

« Ich höre Argumenten gerne zu, aber seine Unabhängigkeit kann man nur wahren, wenn man sich eine Schicht Teflon wachsen lässt. Sonst wäre man ja auch gegenüber Lobbyisten und allen möglichen Interessengruppen empfänglich. Dies wäre eines Regierungsmitgliedes unwürdig.» – Wenn sich die Doris eine Teflonschicht hat wachsen lassen, um gegenüber «irgendwelcher Interessengruppen » immun zu sein, so ist sie vis-à-vis hartnäckigen Rufern aus der Wüste total taub.

« Ich werde mich dafür einsetzen, dass der Bundesrat eine gute Akzeptanz in der Bevölkerung hat. » – Dazu ist es zu spät, Frau LEUTHARD : Sie haben strikt nichts unternommen, um den Rechtsstaat wieder herzustellen. Alle Bundesräte und Bundesparlamentarier müssen abtreten :

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/fm\_55\_23-05-2015.pdf

« Mit dem vom Parlament abgesegneten Gesetz zur Masseneinwanderungsinitiative haben wir eine Lösung, für die wir keinen Segen aus Brüssel brauchen.»

(...) « Wenn wir überzeugt sind, dass unsere Gesetze im Einklang sind mit den
Verträgen zwischen der Schweiz und der EU, ist das für mich in Ordnung. » –

Die Tatsache, dass die Politiker den Souverän verraten haben spielt für Doris
LEUTHARD überhaupt keine Rolle.

Befragt dazu, was sie den antreibe, weiterzumachen, antwortete Doris LEUTHARD:

« Das Wohl für die Menschen und meine Projekte » – Man mag ihr abnehmen, dass ihre Vorhaben für sie wichtig sind. Ihr angebliches Einstehen für das Wohl der Menschheit steht aber im völligen Widerspruch zur vorangegangenen Rubrik.

Zum Abschluss nachstehend der Brief, den ich ihr als Reaktion auf ihre Neujahrsansprache fürs 2017 gesandt habe :

Avenue de Lonay 17
1110 Morges
021 801 22 88
catharsisqu@gmail.com

Frau Doris LEUTHARD

Bundespräsidentin Bundeshaus 3003 Bern

## Ihre Neujahrsansprache

An Sie, Doris LEUTHARD,

Ihr Erscheinungsbild und Ihre Ansprache waren perfekt. So kommen Sie bei den Schweizern an.

Die Vergangenheitsbewältigung wartet jedoch auf Sie. Siehe beigelegte Kopien

- Brief an Ihren Vorgänger vom 18.12.16
- Rundschreiben an die Journalisten vom 01.01.17

Ersteres Schreiben haben Sie und Ihr Mann bereits in Kopie erhalten. In Ihrer Neujahrsansprache taten Sie so, als ob dieses Schreiben und die aufgeworfenen Probleme inexistent wären, und die Schweiz ein Rechtsstaat sei. Als Aargauer Advokatin aus der Epoche RODUNER wissen Sie haargenau, dass das Mumpiz ist.

In Ihrer tollen Ansprache zum Amtsantritt rühmten Sie sodann unser Recht auf freie Meinungsäusserung. Dazu die Kopie meines Rundschreibens an die Journalisten. Zur Internetzensur, siehe u.a.

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/gu\_nicolet-d.pdf

Man ist gespannt, wie Sie die fällige Vergangenheitsbewältigung anpacken wollen, oder wahrscheinlich eben auch nicht. Sie denken wohl, die Riesenprobleme liessen sich weiterhin aussitzen. Da täuschen Sie sich gewaltig.

Ich bitte um Eingangsbestätigung dieses Briefes, als ein Mindestmass von "administrative politness".

Hochachtungsvoll

## Gerhard Ulrich

Es versteht sich von selbst, dass LEUTHARD auch den Eingang dieses Schreibens nicht bestätigt hat.

## Schlussfolgerung:

Doris LEUTHARD gleicht einer prachtvollen leeren Verpackung: Einerseits ist sie die junge attraktive Frau geblieben, die mit der ganzen Welt schäkert, und andererseits verkauft sie als seelenlose Advokatin ihre Seele, wobei sie überhaupt keine Grundsätze der Rechtschaffenheit respektiert. So wie andere Politiker und Oligarchen wird sie ausschliesslich von ihrer Gier nach Geld gelenkt.

Ausführlicht über das Ausmass des Gerichtsnotstandes in diesem angeblichen Rechtsstaat orientiert, hat sie sowie alle ihre Bundesratskollegen gar nichts unternommen, diesen verfassungswidrigen Zustand zu beenden. LEUTHARD, wie auch alle anderen Bundesräte und Bundesparlamentarier sind nicht mehr würdig, ihre Ämter zu bekleiden. Sie müssen zurücktreten:

www.worldcorruption.info/index\_htm\_files/fm\_55\_23-05-2015.pdf

**Bewertung der Magistrate** 

02.02.17/GU